

# Hypericum-Extrakt STW3-VI gleich wirksam wie SSRI

## Erste deutsche Versorgungsforschungs-Studie

**In der ersten deutschen Versorgungsforschungsstudie im Bereich mittelschwerer Major Depressions wurde unter den realen Bedingungen ärztlicher Alltagsbehandlungen das hochdosierte Johanniskraut-Präparat STW3-VI gegen verschiedene SSRI geprüft. Die Resultate dokumentierten eine Vergleichbarkeit der positiven Wirkung und eine signifikante Überlegenheit des Johanniskraut-Präparates in Bezug auf Verträglichkeit und Compliance.**

**Christoph Bachmann**

### Versorgungsforschungs-Studien

Obwohl nur CRP-Studien zur höchsten Evidenz medizinischer Wirksamkeit führen, lassen sich diese Daten nicht uneingeschränkt auf den Versorgungsalltag übertragen. Die in solchen Studien hochselektiv ausgewählten Patienten sind nicht mit den oft auch älteren, komorbiden Patienten der Alltagsbehandlung vergleichbar, die oft

Patienten rekrutiert	669
Drop outs	155
ITT-Population	514
Alter	51,9 (18 - 88) Jahre
ICD-10 F32.1 und F33.1	Ca. 60%
ICD-10 F32.9 und 33.9	Ca. 40%
STW3-VI-Gruppe	362 (70,4%)
SSRI-Gruppe	152 (29,6%) davon 65,1% Citalopram

auch weitere Medikamente einnehmen müssen. Daher sind sogenannte Versorgungsforschungs-Studien für realistische und aussagekräftige Bewertungen des Nutzens eines Medikamentes in der Alltagspraxis unerlässlich.

### STW3-VI versus SSRI

Umso aussagekräftiger sind die Resultate einer kürzlich publizierten Versorgungsforschungs-Studie (1), die den Alltagsnutzen von STW3-VI im Vergleich zu verschiedenen SSRI untersuchte. Dabei handelt es sich um die erste solche Studie, die mit einem Hypericum-Präparat in Deutschland durchgeführt wurde. Und die Resultate dokumentieren die Gleichwertigkeit von Johanniskraut gegenüber den verschiedenen SSRI.

### Methode

Bei dieser nicht interventionellen, prospektiven Beobachtungsstudie beteiligten sich 77 niedergelassene Ärzte. 78 Prozent davon waren Allgemeinpraktiker oder Neurologen, 22 Prozent waren Psychiater. Von den ursprünglich 669 rekrutierten Patienten konnten 514 in die ITT-Analyse aufgenommen werden (vgl. *Tabelle 1*). Die Patienten litten vorwiegend an einer Depression gemäss ICD-10 F32.1 und F33.1 (mittelschwere Depression). Bei einer Minderheit wurde die Diagnosen F32.9 (nicht näher bezeich-

nete depressive Episode) und F33.9 (nicht näher bezeichnete, rezidivierende Depressionen) gestellt. Die behandelnden Ärzte entschieden selber, ob den Patienten STW3-VI oder ein SSRI verabreicht wurde. Die Dauer der Behandlung belief sich auf 24 Wochen.

### Behandlungsschema und Zielvariablen

Die Patienten erhielten nach der Baseline-Visite während 24 Wochen entweder täglich 900 mg STW3-VI oder ein vom behandelnden Arzt ausgewähltes SSRI, in rund Zweidrittel der Fälle Citalopram. Der Arzt entschied auch, ob der Patient das Johanniskraut-Präparat erhielt oder ein SSRI.

Kasten:

#### QDIS

Beim Quick Inventory of Depressive Symptomatology (QDIS) handelt es sich um einen Fragebogen, auf dem 16 Aspekte von 9 verschiedenen Kriterien einer Major Depression erhoben werden. Er dient dazu, den Schweregrad einer depressiven Symptomatik zu erfassen. Er widerspiegelt neben den medizinischen Daten auch die krankheitsbezogene Lebensqualität des Patienten

Tabelle 2: Beurteilung der Compliance (Ärzte) und der Verträglichkeit (Patienten)

	STW3-VI	SSRI	p
<b>Verträglichkeit gut bis sehr gut</b>			
nach 3 bis 4 Wochen	88,6%	70,7%	
nach 24 Wochen	94,6%	82,1%	
<b>Compliance</b>			
nach 12 Wochen sehr gut	48,3%	Zahlen nicht erhältlich	
nach 24 Wochen	94,3%	85,6%	
gut bis sehr gut (sehr gut)	(55,0%)	(34,5% = leichte Abnahme)	

Nach 3 bis 4, nach 12 und nach 24 Wochen wurden Visiten durchgeführt und die Zielvariablen erhoben. Primäre Zielvariable war der QIDS-Wert (vgl. *Kasten*).

### Resultate

Nach 24 Behandlungswochen beurteilten die behandelnden Ärzte die Wirksamkeit mit «gut bis sehr gut» bei

- ◆ 86,1 Prozent der Patienten in der STW3-VIGruppe
- ◆ 87,9 Prozent der Patienten der SSRI-Gruppe.

Dieses Resultat drückt die Nichtunterlegenheit beziehungsweise die Gleichwertigkeit des Hypericum perforatum-Extrak-

tes STW3-VI gegenüber den SSRI aus. Das Urteil der Patienten über die Wirksamkeit fiel gleich aus wie dasjenige der Ärzte. Eine durch den Krankheitsverlauf benötigte Dosiserhöhung fand aber ausschliesslich bei Patienten der SSRI-Gruppe statt. Dadurch kann die Gleichwertigkeit des Johanniskraut-Präparates noch höher bewertet werden.

In Bezug auf die Compliance und Verträglichkeit erwies sich STW3-VI gegenüber den SSRI als signifikant überlegen (vgl. *Tabelle 2*).

Das Urteil der behandelnden Ärzte am Studienende über die Verträglichkeit der beiden Behandlungsarten fiel nahezu iden-

tisch aus wie bei den Patienten: Als gut bis sehr gut wurde die Behandlung mit STW3-VI in 97% der Fälle gegenüber 86,4% bei den SSRI bezeichnet. Dies bedeutet eine signifikante Überlegenheit des Johanniskraut-Extraktes gegenüber den SSRI.

### Zusammenfassung

Mit der hier vorgestellten ersten deutschen Versorgungsforschungs-Studie über den Hypericum perforatum-Extrakt STW3-VI konnte gezeigt werden, dass dieser bei der Behandlung von mittelschweren Depressionen gegenüber SSRI eine gleichwertige Wirksamkeit besitzt und eine signifikant bessere Verträglichkeit und Compliance aufweist. ◆

Anschrift des Verfassers  
**Dr. Christoph Bachmann**  
 Hirschmattstrasse 46  
 6003 Luzern  
 c.a.bachmann@bluewin.ch

#### Literaturreferenzen:

1. Kresimon J., Rychlik R. et al.: Medical Care of patients with moderate depression under Hypericum extract STW3-VI compared to SSRI in routine treatment, DGPPN Kongress, Berlin 2010, PO29-O12.